

Für Frieden und Völkerverständigung: Sedanstraße umbenennen!



Die Sedanstraße wurde zum 1.1.1900 nach dem preußischen Sieg über die französischen Truppen in der Schlacht bei Sedan am 1.9.1870 benannt. Die Schlacht war entscheidend für den deutsch-französischen Krieg und damit die folgende Reichsgründung. An sie erinnernde „Sedan-Feiern“ vertieften die Feindschaft zwischen beiden Ländern. Unter den einer demokratischen Stadt unangemessenen Straßennamen des nahen Generalsviertels sticht der Name „Sedanstraße“ daher als besonders negatives Symbol heraus.

Das militaristisch und nationalistisch geprägte Sedagedenken der Kaiserzeit und der Mythos der deutschen Reichsgründung „auf Blut und Eisen“ richteten sich gegen die Errungenschaften der französischen Revolution, gegen das Erbe der bürgerlichen Revolution in Deutschland von 1848 sowie den aufstrebenden Sozialismus. Ideologisch und durch personelle Kontinuitäten bereitete der Kult rund um den Mythos „Sedan“ die ideologischen Grundlagen für den deutschen Imperialismus und nicht zuletzt für die beiden von deutschem Boden aus begonnenen Weltkriege.

Zu den Konsequenzen aus der Beendigung dieser Weltkriege zählt die im Grundgesetz verankerte soziale Demokratie, in der das Vorbereiten von Angriffskriegen verboten ist. Ich unterstütze daher das Anliegen der Initiative „Sedanstraße umbenennen!“ und fordere die Bezirksversammlung auf, durch eine Umbenennung zur Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte aus demokratischer Perspektive zu ermutigen.

Annahme ausgefüllter Petitionsbögen: *Briefkasten am Fachschaftenbüro „Syntagma“, neben dem Campus-Café im Durchgang des WiWi-Bunkers (Von-Melle-Park 5, Ecke Fröbelstraße).*

Name	Ggf: Ortsbezug (Wohnort/Arbeitsplatz)	Datum	Unterschrift

Kontakt:

kontakt@sedanstrasse-umbenennen.de

Weitere Informationen:

www.sedanstrasse-umbenennen.de